

# Liste der Photographen

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 8: **Naturwissenschaftliche Institute und technische Schulen = Instituts de sciences naturelles et écoles polytechnique = Scientific institutes and technical schools**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Entschiedene Wettbewerbe

### Projektwettbewerb Schulhaus Eßlingen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Müller & Nietlisbach, Zürich; 2. Preis: Oskar Bitterli, Zürich; 3. Preis: Hans Howald, Zürich; 4. Preis: R. & E. Guyer, Zürich; 5. Preis: R. Küenzi, Zürich; 6. Preis: F. Schlumpf, Uster.

### Katholische Kirche in Malleray

Unter den 36 eingereichten Projekten hat sich das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis: Meyer und Keller, Basel; 2. Preis: Hansjörg Sperisen, Solothurn; 3. Preis: Hohl und Bachmann, Biel; 4. Preis: Z. Zwimpfer, Basel; 5. Preis: Alfred Hoehn, Basel. Die drei erstprämiierten Objekte wurden zu einer Überarbeitung eingeladen.

### Oberstufenschulhaus in Bellach SO

Projektierungsauftrag an vier Architekten. Preisgericht: Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn; Werner Stücheli, Zürich; André Meier, Biel. Das Preisgericht hat das Projekt der Architekten Etter und Rindlisbacher, Solothurn, zur Weiterbearbeitung und Ausführung empfohlen.

### Katholisches Kirchenzentrum St. Johannes in Zug

64 Entwürfe wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Leo Hafner, Alfons

Wiederkehr, Zug, Mitarbeiter A. Lo-sego, F. Staffelbach; 2. Preis: Hanns A. Brüttsch, Zug, Mitarbeiter Carl Notter; 3. Preis: Rudolf Mathys, Zürich; 4. Preis: Dr. J. Dahinden, Zürich; Ankäufe: Fritz Hodel, Kriens, Mitarbeiter Bruno Scheuner; Chris Derungs, Ruedi Achleitner, Menzingen, Mitarbeiter E. Schmid; Thomas Boga, Zürich, Mitarbeiter K. Bernath, B. Birchmeier.

### Primarschulhaus im Mühleboden in Therwil

12 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Meyer und Keller, Basel; 2. Preis: Alfred Gschwind, Therwil; 3. Preis: M. Rasser und T. Vadi, Basel; 4. Preis: G. Belussi und R. Tschudin, Basel, Mitarbeiter M. Ritter; 5. Preis: A. Gutzwiller, Therwil; Ankäufe: H.R. Buser, Therwil; Curt Peter Blumer, Therwil; H.U. Huggel, Basel.

## Liste der Fotografen

Architectural Forum, New York  
Comet, Zürich  
Bruno Krupp, Freiburg (BRG)  
Bernhard Moosbrugger, Zürich  
Roland Schneider, Solothurn  
Sonnenburg Fotografi, Kopenhagen  
Strümwing, Kopenhagen

Satz und Druck  
Huber & Co. AG, Frauenfeld

## Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
15. August 1968	Gesamtüberbauung Areal Titlis, Engelberg	Intercity AG, Zürich	Alle in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zug und Zürich heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	April 1968
1. Oktober 1968	Kantonsspital Aarau	Regierungsrat des Kanton Aargau	Alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	April 1968
15. Oktober 1968	Primarschulanlage Visp VS	Gemeinde Visp	Alle im Kanton Wallis heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Juni 1967 niedergelassenen Architekten.	Juli 1968
31. Oktober 1968	Pfarrzentrum in Zürich	Römisch-katholische Kirchgemeinde Zürich-St. Anton	Alle römisch-katholischen Architekten, die auf dem Gebiet der Kirchgemeinde St. Anton in Zürich mindestens seit dem 1. Januar 1967 ihren Geschäfts- oder Wohnsitz haben, ferner vier eingeladene Architekten.	Juli 1968
31. Oktober 1968	Erweiterung der Schulanlage Dohlenzelg-Windisch	Einwohnergemeinde Windisch	Alle in den Gemeinden Windisch und Brugg niedergelassenen oder in Windisch heimatberechtigten Architekten.	August 1968
11. Nov. 1968	«Zeitgemäße Wohntypen 1969» im Fürstentum Liechtenstein	Regierung des Fürstentums Liechtenstein	Alle Architekten mit liechtensteiner Staatsbürgerschaft oder Niederlassungsbewilligung seit 1. Januar 1968. Eingeladen wurden drei Architekten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.	August 1968
14. Nov. 1968	Uhrenindustriemuseum in La Chaux-de-Fonds	Stiftung Maurice Favre	Alle im Kanton Neuenburg heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten.	August 1968
15. Nov. 1968	Hallenbad Winterthur	Stadtrat von Winterthur	Alle Architekten in Zusammenarbeit mit einem Bauingenieur, wobei einer der Partner Bürger von Winterthur oder mindestens seit 1. Januar 1966 in Winterthur niedergelassen sein muß. Ferner wurden 8 Fachleute eingeladen.	Juni 1968
3. Februar 1969	Städtebaulicher Wettbewerb für das Gebiet Olten-Südwest	Gemeinderat der Stadt Olten	Fachleute, die in den Kantonen Solothurn, Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern oder Luzern mindestens seit 1. Januar 1967 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Stadt Olten heimatberechtigt und in der Schweiz niedergelassen sind, können sich zu einer Gemeinschaftszusammenschließen, wobei ein Partner die erwähnten Anforderungen erfüllen muß.	Mai 1968